

[16243.] Heute expedirte ich sämtliche eingelaufenen festen Bestellungen von der

Zeitschrift

für

deutsche Kulturgeschichte.

Neue Folge. I. Jahrg. März-Heft.
(3. Heft.)

Inhalt:

Die deutsche Kaiserkrönung von G. L. Kriegel.
(Schluß.) — Das Lebkuchenhaus von G. L. Kochholz. — Zur Geschichte der peinlichen Frage von J. H. Müller. — Bunter: Artikel der Kriegsteile unter Herzog Erich II. von Braunschweig, von K. Jancke.

Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß die Fortsetzung nur in feste Rechnung versandt wird. Eine große Zahl von Handlungen, von denen ich annehme, daß sie die Fortsetzung gebrauchen, haben noch nicht bestellt.

Hannover, 2. Mai 1872.

Carl Meyer.

Prachtwerk zum ermäßigten Preise.

[16244.]

Potsdam

und

seine Umgebung.

15 prachtv. Ansichten in Fol.

In Mappe. Ladenpr. 15 \mathfrak{f} .

Herausg. Preis 7½ \mathfrak{f} ord., 5 \mathfrak{f} baar.

Ich liefere auch in Change gegen Prachtwerke.

Potsdam.

J. Kentel.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Verlag

von

R. Oldenbourg in München.

[16245.]

Novellenschatz des Auslandes
herausgegeben

von

Paul Henze und Hermann Kurz.

München, den 20. April 1872.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich Anfang Mai von dem

Novellenschatz des Auslandes
den ersten und zweiten Band,

Preis eines Bandes 15 \mathfrak{R} oder 54 fr., versenden werde. Der Prospect des Unternehmens, welchen ich zugleich mit den ersten Bänden in hinreichender Anzahl versenden werde, gibt von diesem Unternehmen den Plan der literarischen und buchhändlerischen Ausführung. Ich darf hoffen, daß dasselbe einen ähnlichen

Erfolg für Sie und für mich haben wird, dessen sich der „deutsche Novellenschatz“ erfreute.

Da ich unverlangt nichts expedire, so ersuche ich Sie, mir baldgefälligst Ihren Bedarf anzugeben, damit in der Expedition keine Verzögerung eintritt. Bestellungen à cond. für mehr als drei Exemplare kann ich auch von diesem Unternehmen nur bei gleichzeitiger Bestellung in feste Rechnung in folgendem Verhältnisse berücksichtigen.

4 Expl. à cond.	—	1 Expl. fest oder baar
5 " " "		1 " " " "
6 " " "		2 " " " "
7 " " "		2 " " " "
8 " " "		3 " " " "
9 " " "		3 " " " "
10 " " "		4 " " " "

Mehr als 10 Exemplare à cond. kann ich nur in Ausnahmefällen gewähren, über die ich mich mit den betr. Herren Sortimentern erst direct verständigen muß.

Prospecte habe ich in großer Anzahl hergestellt. Um jedoch den unverhältnismäßigen Bestellungen von Prospecten, die dann ohne Verwendung bleiben, zu begegnen, werde ich pro Hundert Prospecte 1 \mathfrak{R} berechnen. Kleinere Anzahlen stehen gratis zu Diensten.

Ich expedire in Rechnung mit 25% und auf 12/1 Freieremplar, gegen baar 7/6 mit 25% und 14/12 mit 33½%.

Ihre thätige Verwendung für das Unternehmen mir erbitend, grüße ich Sie

hochachtungsvoll ergebenst

R. Oldenbourg.

Nur hier angezeigt.

[16246.]

In meinem Verlage erscheint und wird in etwa 14 Tagen ausgegeben:

Ueber

internationales Wechselrecht

in Beziehung auf

Fristbestimmungen,

insbesondere

die französischen

Wechsel-Moratoriums-Gesetze

und Decrete

von

Dr. juris Heinrich Fid,

ord. Professor an der Universität Zürich.

8 Bogen gr. 8. Preis ca. 20 \mathfrak{S} .

Ich bitte gef. zu verlangen.

Elberfeld, Ende April 1872.

R. L. Friderichs.

[16247.] In 14 Tagen erscheint:

der III. Band

von

Norris'

Assyrian Dictionary.

4. Gebunden. Preis 9½ \mathfrak{f} .

Wir bitten Fortsetzung zu verlangen.

London, April 1872.

Williams & Norgate.

Für englische Handlungen!

[16248.]

Zum Londoner Schach-Congress ist sicher fertig:

Die

zweite, vermehrte und verbesserte Auflage

des

Großen Schach-Handbuches

von

Dufresne und Zuffertort.

Ca. 54 Bogen gr. 8. Broschirt. Preis n. 4½ \mathfrak{f} .

Obiges ist das einzige Werk in der ganzen Schach-Literatur, in welchem man jeden einzelnen Zug nachschlagen kann und die Consequenzen desselben mit allen nur möglichen Varianten überfieht.

Der Professor A. Anderssen schreibt über das Buch wörtlich:

„Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß ich keine sich mir darbietende Gelegenheit versäumen werde, der Aufnahme dieses nützlichen Werkes durch meinen Beifall und meine Anerkennung förderlich zu sein. Mit aller Achtung zeichne ich

Erw. Wohlgeboren ergebenster

A. Anderssen.“

Die alte Auflage war durch Baarbestellungen in wenigen Wochen vergriffen. Jetzt ist der Andrang der Bestellungen auf die neue vermehrte und verbesserte Auflage noch viel stärker, so daß ich wieder nichts à cond. liefern kann.

Nur noch wenige Tage kann ich den billigen Subscriptionspreis von nur 2 \mathfrak{f} 26 \mathfrak{S} baar und 7/6 Expl. innehalten, denn sobald die neue Auflage fertig ist, bin ich contractlich verpflichtet, nur noch mit 25% baar und 13/12 Expl. zu liefern.

Die vielen à cond.-Bestellungen kann ich leider aus Mangel an Zeit nur selten beantworten, und bitte die geehrten Handlungen, doch einen Versuch mit 1 Expl. zum jetzigen billigen Subscriptionspreis zu machen. Später kann ich beim besten Willen nicht mehr als 25% baar und 13/12 Expl. liefern, und à cond. kann ich überhaupt kein Blatt dieses trefflichen Werkes geben.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Berlin, den 25. April 1872.

E. Schweigger'sche Hof-Buchhlg.

Nur auf Verlangen.

[16249.]

In meinem Verlage erscheint binnen kurzem:

Henneke Anecht.

Ein

altes niederländisches Volkslied.

Herausgegeben

mit

der alten lateinischen Uebersetzung und Anmerkungen

von

Hoffmann von Fallersleben.

4. Eleg. geheftet.

Preis 1 \mathfrak{f} ord., 22½ \mathfrak{S} netto.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, 25. April 1872.

Franz Lipperheide.